WOLFENBÜTTEL

Dienstag, 9. Mai 2006

CRAMME

Zweite Kinderwehr in der Samtgemeinde Oderwald startet

Pferdehandel über das Internet

Die heimischen Pferdezüchter müssen mit dem neuem Pferdeverkaufsrecht zurecht kommen

Von Karl-Ernst Hueske

SICKTE. Es war schon eine echte Besonderheit und Seltenheit, als vor einigen Wochen eine Limousine aus München auf dem Hof Tiefe Straße 2 in Sickte fuhr, um beim Pferdezüchter Reinhold Bosse und seiner Frau Ulrike ein ganz besonderes Hengstfohlen zu erwerben.

„Fohlenschau" auf dem Hof Bosse in Sickte: Gast Henning Bartels führt die Staatsprämienstute Rubina, deren fohlen bereits ein Münchener Baron erworben hat. Foto: Karl-Ernst

Der Limousine entstieg der Geschäftsmann Baron Helmut Freiherr von Fircks, nebenbei Präsident des Golf-Verbandes. Er erwarb ein ganz besonderes Hengstfohlen, das die Staatsprämienstute Rubina von Rubinstein 1 zur Welt gebracht hatte.

Derartige Besuche bei den hiesigen Pferdezüchtern sind eher selten geworden. Verkäufe von Fohlen oder Stuten erfolgen heutzutage oft über das Internet, berichtete Engelhard Crome, Bezirksvorsitzender des Pferdezuchtvereins Braunschweig. Crome besuchte mit seinem Stellvertreter Achim Winter, dem Züchter Henning Bartels aus Apelnstedt, Axel Brockmann vom Niedersächsischen Landgestüt in Celle sowie den beiden CDU-Politikern Britta Siebert und Arne Pautsch den Hof Bosse.

Thema dieses Besuches war die Situation der Pferdezüchter in der Region. Die Landtagsabgeordnete Britta Siebert wollte sich zudem Hintergrundinformationen zum von CDU und FDP in den Landtag eingebrachten Gesetzentwurf zum Thema „Pferdeland Niedersachsen" verschaffen. Siebert wusste bereits: „Pferde haben für das landwirtschaftlich geprägte Land Niedersachsen eine enorme Bedeutung. Auf jeweils drei Pferde kommt ein Arbeitsplatz."

Deshalb unterstützt das Land auch das Landesgestüt Celle, das landesweit elf Besamungsstationen und 29 Nebenstationen, darunter eine in Königslutter (früher in Cremlingen), unterhält.

In der Pferdezucht hat es einen enormen Wandel gegeben, berichtete der Vertreter des Landesgestüts. Gab es noch Anfang der 80er-Jahre nur drei Prozent private Pferdezüchter, so stieg die Zahl inzwischen auf 45 Prozent. Im Landkreis Wolfenbüttel gibt es 60 Züchter.

Probleme bereiten den Züchtern nicht nur der Absatz ihrer Fohlen und Stuten, sondern vor allem das an EU-Regeln angepasste neue Verkaufsrecht, auf das Verwaltungsjurist Arne Pautsch aufmerksam machte. Das alte stammte noch aus kaiserlichen Zeiten (1897).

„Was ist ein Sachmangel bei einem Tier?". Diese Frage gehört zum Beispiel zu den bisher noch ungelösten Rechtsproblemen. Brockmann war sich aber sicher: „Das wird sich einspielen. Wir warten jetzt auf die ersten Präzedenzfälle und Urteile der obersten Gerichte, um mehr Klarheit zu bekommen."

FAKTEN

- Dem Pferdezuchtverein Braunschweig gehören 5(und passive Mitglieder, dar aus dem Landkreis Wolfenbü
- Zum Verein gehören neber schweig, Hildesheim-Peine u tingen auch Sachsen-Anha und Süd.
- Über das Angebot der Zücht mieren die intern www.pferdezucht-braunsch
- Die meisten Züchter haber schnittlich zwei Stuten.